



VEREIN FÜR
SOLIDARISCHES
HANDELN

Jahresbericht 2022

Einen «Blick über den Tellerrand» ermöglichte unser Verein auch im Jahr 2022 wieder durch verschiedene Aktivitäten. Ein Highlight bildete das 7. Gutenberger Ethik-Forum, das wir in Kooperation mit dem Haus Gutenberg im Herbst des Berichtsjahrs veranstalteten. In nachfolgenden Berichten seht ihr, was sonst noch alles gelaufen ist und wo wir uns überall engagiert haben.

Frühlingsmarkt Eschen

Am 2. April 2022 fand der Frühlingsmarkt der Gemeinde Eschen statt. Auch der Tellerrand nahm daran teil. Für das Team war es eine eiskalte Angelegenheit: Das Wochenende davor war sommerlich warm, aber die Wettervorhersage mit spätwinterlichem Wetter, also Schnee in den Niederungen, trat tatsächlich so ein. Warme Kleidung war angesagt. Wir begnügten uns mit einem hölzernen Blumenschmuck, da alle möglichen Pflanzen unter dem Schnee begraben waren. Ein mit Frühlingsblumen gefülltes Körbchen ergänzte später den Stand. Die Vorbereitung erfolgte durch Cornelia und Brigitte, ein grosses Danke geht an Irmj, Ute, Rudolf und Ricus für die Standbetreuung.



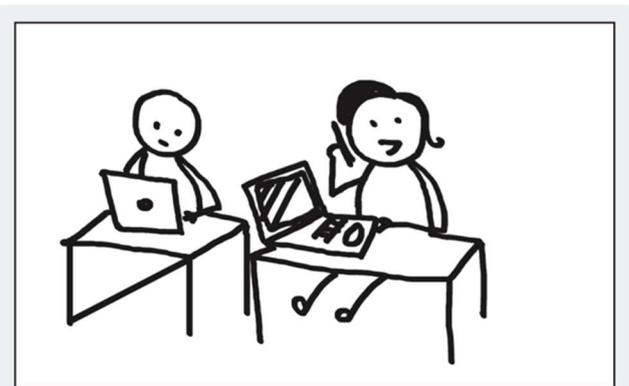
Das Wetter hatte Einfluss auf den Geschäftsgang: Dieser war weniger erfolgreich als in vergangenen Jahren, aber trotz Kälte kamen Marktbesucher:innen, die sich am heissen Fairtrade Kaffee wärmten. Auch der Tee fand einige Abnehmer:innen.

Fazit am Schluss des gemeinsamen Aufräumens – es war trotz Kälte schön.

Brigitte Batliner

Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit

Nach den intensiven Jahren 2020 und 2021, in denen sich das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit dafür einsetzte, dass Corona-Hilfen nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland ankommen, verlief das Jahr 2022 ruhiger. Im Februar organisierte das Netzwerk einen Workshop zum Thema Berichterstattung in der Entwicklungszusammenarbeit im Haus Gutenberg. Durchgeführt wurde der Abendkurs von Laura Hilti und Nicole Matt, die beide langjährige berufliche Erfahrung in der Projektarbeit vor Ort, aber auch in der Projektunterstützung von Liechtenstein aus haben. In ihrem interaktiven Workshop mit rund 20 Teilnehmenden ging es darum, Bilder und Darstellungsweisen von Menschen in den Projektländern zu hinterfragen, sie kritisch zu beleuchten und nach neuen angemessenen Berichtsformen zu suchen. Ein Beispiel dazu:



Im Dorf Ulele in Kampala, Uganda, traf ich die erfolgreiche Geschäftsfrau Anne Rogo, die initiiert hat, dass mobile Gesundheitskliniken und Mobiltelefone zur besseren Gesundheitsversorgung von Müttern und Kleinkindern eingesetzt werden.

Quelle: kuka.online/Merkblätter/Berichterstattung/S.7

Das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit beschloss 2022 sich stärker zu institutionalisieren und bereitete eine Vereinsgründung für 2023 vor. Der Verein Tellerrand ist seit der Gründung des Netzwerks in der Koordinierungsgruppe aktiv.

Ute Mayer

Vortrag im Bildungshaus Gutenberg

Im Vorfeld des Gutenberger Ethik-Forums hielt Rudolf Batliner im Bildungshaus Gutenberg einen Vortrag zum Thema «Was ist gute Entwicklungszusammenarbeit? Von der Entwicklungshilfe zur Internationalen Zusammenarbeit.» Er zeigte den etwa 50 Personen auf, wie sich die Vorstellungen von guter Entwicklung über die Jahrzehnte hinweg veränderten und die Entwicklungszusammenarbeit sich bis zu einem gewissen Grad immer wieder an die jeweils gängigen wirtschaftspolitischen Ideologien und (welt)politischen Machtverhältnisse anpasste. Lange Jahre wurde Entwicklungshilfe als eine Einbahnstrasse gesehen, auf der die reichen Länder den sogenannten Entwicklungsländern zeigen wollten, wie «Fortschritt» geht. Es folgte die Erkenntnis, dass Entwicklung auf allen Ebenen partizipativ sein muss und nur als Zusammenarbeit erfolgversprechend ist. Angesichts der Klimakrise geht die Agenda 2030 mit den Nachhaltigkeitszielen der UNO einen entscheidenden Schritt weiter. Alle Länder haben Entwicklungsbedarf in Richtung von Gesellschaften, die allen Menschen ein gutes Leben möglich machen auf dem Planeten Erde, der an der «Überentwicklung» und der damit einhergehenden Verschleuderung von Ressourcen in den reichen Ländern krankt.

Rudolf Batliner

7. Gutenberger Ethik-Forum

In Kooperation mit dem Haus Gutenberg veranstaltete der Verein Tellerrand das Gutenberger Ethik-Forum zum Thema «Wie wird aus Hilfe Entwicklung?». Dabei standen zwei Fragen im Zentrum: 1. Was sind im Jahr 2022 die Motive der reichen Staaten, sich weiter für Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren? 2. Wie müsste diese in Folge dessen heute ausgestaltet sein?

Eingeladen waren drei Referierende, die diese Fragen aus Sicht der Religion, der Wirtschaft und der Politik in kurzen Statements erörterten und anschliessend in

einem Podiumsgespräch unter der Leitung von Andrea Hoch, Koordinatorin des Netzwerks für Entwicklungszusammenarbeit, diskutierten.



Der Theologe und Philosoph Josef Estermann legte die religiösen und ethischen Beweggründe für eine aktuelle Entwicklungszusammenarbeit dar und betonte unter anderem die wichtige Rolle der Zivilgesellschaft im Demokratisierungsprozess vieler Länder des Südens. Dazu könne die Entwicklungszusammenarbeit einen wesentlichen Beitrag leisten. Kultur und Religion seien entscheidend, um eine gerechtere Welt zu schaffen. Hervorgehoben hat er auch den Ansatz «Global denken, lokal handeln», den der Verein Tellerrand als Motto seines Handelns auf einem Banner darstellte.

Die Sichtweise der Politik erörterte UNO-Botschafter Christian Wenaweser online aus New York. Er beleuchtete die Entwicklungszusammenarbeit aus der Perspektive der internationalen Kooperation und des Beitrags aller Länder unabhängig von ihrer globalen Machtposition. Für einen Kleinstaat wie Liechtenstein sei es wichtig, sich für Rechtsstaatlichkeit und für die Menschenrechte einzusetzen, um einen Beitrag dafür zu leisten, die Welt gerechter zu gestalten. Das gelte insbesondere für die Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030, die alle Länder betreffen.

Chris Humphrey, Dozent am Zentrum für Entwicklung und Zusammenarbeit der ETH und Berater von Entwicklungsbanken, erzählte von zwei neuen Ansätzen in der Wirtschaft für die Entwicklung des Südens. Zum einen geht es um die Förderung von marktwirtschaftlichen und technologischen Prozessen, um neue Absatzmärkte und Handelspartner zu gewinnen. Zum anderen geht es um wertebasiertes Investieren bzw. Impact Investment mit dem Ziel, Gutes zu bewirken

und dabei auch noch Geld verdienen. Diese Entwicklung stecke noch in den Kinderschuhen. Die Entwicklungszusammenarbeit verändere sich und müsse dementsprechend neu definiert werden: «Die Menschen in armen Ländern wollen keine weitere Glühbirne für ihre Lehmhütten. Sie wollen leben wie wir.»



Andrea Hoch (Moderation) diskutierte mit Chris Humphrey, Josef Estermann und Christian Wenaweser über die zukünftige Entwicklungszusammenarbeit (von links / Foto: Haus Gutenberg).

Ute Mayer

Stiftungsratsmandat Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)

Im Jahr 2022 stellte sich nach zwei Jahren Ausnahmezustand aufgrund der Corona-Pandemie wieder eine gewisse Normalität beim LED ein. Die Organisationen konnten wieder ihrer geplanten Arbeit nachgehen und die LED-Projektmitarbeiter:innen Projektbesuche realisieren. Endlich war es für Pius und Smiljana Frick auch möglich, in das neue LED-Schwerpunktland Kambodscha zu reisen und mit dem Aufbau eines Projektbüros zu beginnen.

2022 war der LED weiterhin in Subsahara Afrika, Osteuropa und Lateinamerika tätig, wobei mehr als die Hälfte aller Projektmittel in Subsahara Afrika eingesetzt wurden. Die Schwerpunkte lagen nach wie vor auf Ländlicher Entwicklung und Bildung. Der Bereich Mikrofinanz wurde gestrichen bzw. wird er in Zukunft als Teil der Ländlichen Entwicklung eine Rolle spielen. Insgesamt wurden knapp 14 Millionen Franken für Projekte sowie Fachkräfte im Ausland eingesetzt. 12.8 Millionen Franken wurden ausschliesslich in den vom LED definierten Schwerpunktländern für Grossprojekte eingesetzt.

Ein zentrales Thema war 2022 die Entwicklung einer neuen Strategie für die Jahre 2023 bis 2026. Am Prozess waren sowohl das LED-Team, der Stiftungsrat als

auch ein Vertreter des Amts für Auswärtige Angelegenheiten beteiligt. Die Strategie wurde im Februar 2023 durch die Regierung genehmigt und Ende April der Öffentlichkeit vorgestellt.

An der LED-Geschäftsstelle gab es auch diverse Veränderungen: Pius Frick, der den LED interimistisch geleitet und den Geschäftsführer Andreas Sicks danach mehrere Monate bei der Arbeit unterstützt hatte, verliess das Team Richtung Kambodscha. Die zwei vakanten Stellen im LED-Team wurden mit Patrik Aus der Au und Miriam Speh neu besetzt. Der Stiftungsratspräsident Christian Batliner trat zurück und sein Mandat wurde neu von Peter Beck übernommen. Laura Hilti übergab ihr Mandat als Tellerrand-Stiftungsratsmitglied Ende Oktober an Ricus Jacometti.

Ricus Jacometti und Laura Hilti

Finanzielles im Vereinsjahr 2022

Die Jahresrechnung schliesst im Jahr 2022 mit einem Gewinn von CHF 1'894.90 ab. Dazu beigetragen haben das trotz des schlechten Wetters gute Ergebnis des Frühlingmarkts und die Tatsache, dass die Kosten für das Ethik-Forum mit Ausnahme der Werbung bei unseren Mitgliedern vollumfänglich vom Haus Gutenberg getragen wurden. Erklärungsbedürftig sind die transitorischen Passiven von CHF 15'000.00. Ganz am Ende des Jahres erreichte uns eine Spende über diesen Betrag, die aber für eine andere Organisation gedacht war. Der Betrag von CHF 574.40 unter «andere Ausgaben» entstand durch den Ankauf einer Beachflag mit unserem Logo, die wir bei Anlässen aufstellen können.

An Mitgliederbeiträgen und Spenden kamen CHF 2'950 und CHF 230.00 herein, erfreulicherweise CHF 430.00 mehr als im Vorjahr. Danke für diesen Vertrauensbeweis.

Rudolf Batliner, Kassier

Danke

Der Vorstand bedankt sich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame zukünftige Aktionen!

Brigitte Batliner, Rudolf Batliner, Ricus Jacometti, Cornelia Kranz-Bühler, Ute Mayer

BILANZ		2021	2022
AKTIVEN			
1000	Kasse	717.65	1'054.65
1010	VPB Bankkonto	47'530.42	64'255.27
1060	Transitorische Aktiven	406.95	
	TOTAL AKTIVEN	48'655.02	65'309.92
PASSIVEN			
2060	Transitorische Passiven	-240.00	-15'000.00
2080	Vermögen	-50'174.42	-48'415.02
	Jahresgewinn/Jahresverlust	-1'759.40	-1'894.90
	TOTAL PASSIVEN	-48'655.02	-65'309.92
ERFOLGSRECHNUNG		2021	2022
ERTRAG			
3000	Zinsen		
3020	Mitgliedsbeiträge	-2'480.00	-2'950.00
3040	Spenden	-300.00	-230.00
3070	Abschreibungen		-240.00
3080	Andere Einnahmen	-786.70	-741.50
	TOTAL ERTRAG	-3'566.70	-4'161.50
AUFWAND			
6000	Bankgebühren	8.40	13.20
6010	Abo Zeitschriften/Beiträge	160.00	100.00
6020	Homepage/Büro	520.25	50.00
6030	Spesen GV	368.00	706.10
6040	Anlässe	1'411.75	415.95
6070	Abschreibungen		406.95
6080	Andere Ausgaben	2'857.70	574.40
	TOTAL AUFWAND	5'326.10	2'266.60
	Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	1'759.40	-1'894.90